

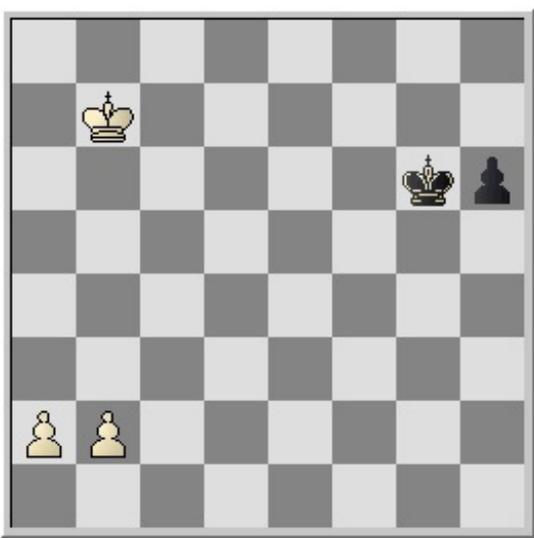
Als einer der letzten Universalgelehrten gilt Alexander von Humboldt (1769-1859). Man billigte ihm zu, über nahezu das gesamte damalige Weltwissen zu verfügen. Später war es wegen des exponentiellen Wissenswachstums nicht mehr möglich, alles Wissen im Kopf zu haben, ja überhaupt an einem Ort zusammenzutragen. Im Zeitalter elektronischer Medien hingegen rückt dies wieder nahe. Harold van der Heijdens dritte Auflage seiner Datenbank kunstvoller Endspielstellungen, sog. Studien, enthält nunmehr 67.691 Positionen, nach seiner eigenen Schätzung ca. 80 Prozent aller jemals erdachten Stellungen bzw. 99 Prozent aller relevanten. Würde man vier Studien samt Diagramm auf eine Buchseite platzieren, so müsste dieses Druckwerk also satte 17.000 Seiten haben! Dass man zum Nachspielen jeder einzelnen Position im Gegensatz zur elektronischen Version immer wieder die Figuren aufstellen müsste, sei hier nur Rande erwähnt. Alle Positionen wurden vom Autor per Hand nachgespielt, redigiert und mit Kopfzeilen versehen. Man mag daran ersehen, welche gigantische persönliche Leistung hinter dieser Sammlung steht, in die der Autor seit über 15 Jahren täglich ca. 2 bis 4 Stunden Arbeit investiert.

Studien die Dritte

Die dritte Auflage der "Endgame Study Database 2005" löst die zweite von 2000 ab, die über 58.795 Stellungen enthielt. Neben rund 5000 neuen Positionen, die seitdem veröffentlicht wurden, hat der Autor auch etwa 4000 ausgegraben und eingefügt, die vor 2000 datieren. Weiterhin wurden ca. 10.000 (alte) Stellungen überarbeitet, z.T. mit neuen Varianten versehen, mitunter aber auch berichtigt. Nach wie vor bekommt der Autor, darunter auch vom Schreiber dieser Zeilen, Post von Endspielfreunden aus aller Welt, die Studien auf Korrektheit abklopfen und dabei, nicht zuletzt dank elektronischer Helferlein, hin und wieder fündig werden.

So machen auch die Vollständigkeit und die unglaubliche Vielfalt an Motiven den Reiz dieser Scheibe aus. Der Bogen spannt sich dabei von einfachen und recht gut verständlichen Stellungen wie folgender, in der Weiß 14-mal am Stück jeweils den einzigen Zug finden muss, der den Sieg festhält ...

(1244) Conrady, H.
te15 {ce}, 2003

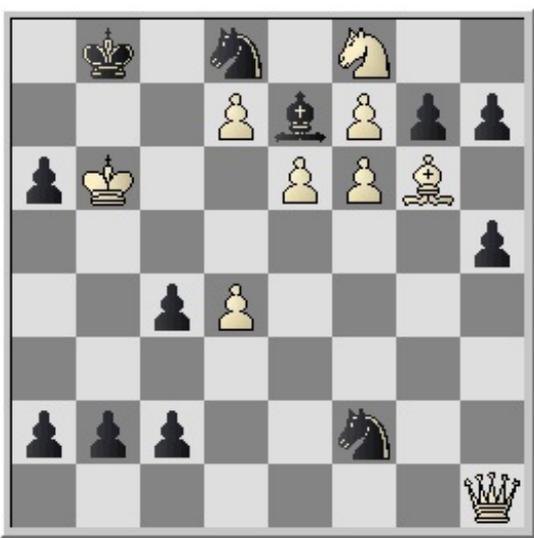


8/1K6/6kp/8/8/8/PP6/8 w - - 0 1

1.Kc6 h5 2.Kd5 Kf5 3.Kd4 Kf4 4.b4 h4 5.b5 h3 6.b6 h2 7.b7 h1D 8.b8D+ Kf5 9.De5+ Kg6 10.De4+ Dxe4+ 11.Kxe4 Kf6 12.Kd5 Ke7 13.Kc6 Kd8 14.Kb7 Kd7 1-0

... bis zu gewaltigen Werken, wie folgendem von Costeff, einem der momentanen Stars der Szene.

(1623) Costeff, G.
1.p ja12 te01, 2002



1k1n1N2/3PbPpp/pK2PPB1/7p/2pP4/8/ppp2n2/7Q w - - 0 1

Sie zeigt ein doppeltes Treppenmanöver der weißen Dame: auf-, ab- und wieder aufsteigend, gekrönt vom phantastisch aussehenden 14.Db1. Als Finale folgt ein filigran herausgespielter voller Punkt im Endspiel. Wir werden Zeugen eines Feuerwerks an Ideen, zusammengeballt in einer 51-zügigen Gewinnkombination. Spielen Sie diese, um mit Michael Ende zu sprechen, satanarchäolügenialkohöllische Komposition ruhig einmal nach!

1.Dh2+! [1.Db1? c1D 2.fxe7 Dg5 3.Dxb2 a1D; 1.Lxc2? Sxh1 2.Lb1 gxf6] **1...Ka8 2.Dg2+ Kb8 3.Dg3+ Ka8 4.Df3+ Kb8 5.Df4+ Ka8 6.Le4+ Sxe4 7.Dxe4+ Kb8 8.Df4+ Ka8 9.Df3+ [9.fxe7? b1D+ 10.Kc5 Db5+ 11.Kd6 Db6+ 12.Kd5 a1D] 9...Kb8 10.Dg3+ Ka8 11.Dg2+ Kb8 12.Dh2+ Ka8 13.Dh1+ Kb8 14.Db1! c1D [14...Lxf6 15.Dxb2 Lxd4+ 16.Dxd4 c1D 17.Dd6+ Ka8 18.Kc7 a1D 19.Kxd8; 14...cxb1D 15.fxe7] 15.fxe7 Dg5 16.Dxb2 a1D [16...Dxe7 17.Kxa6+ Ka8 18.Dxa2 Db4 (18...Dd6+ 19.Kb5+ Kb7 20.Dxc4) 19.Dg2+ Kb8 20.Dg3+ Ka8 21.Df3+ Kb8 22.Df4+ Ka8 23.De4+ Kb8 24.De5+ Ka8 25.Dd5+ Kb8 26.Db5+ Dxb5+ 27.Kxb5] 17.Dh2+! Ka8 18.Dg2+ Kb8 19.Dg3+ [19.Dxg5? Db2+ 20.Kxa6 (20.Kc5 Db5+ 21.Kd6 Sb7#) 20...Db7+ 21.Ka5 Sc6+ 22.Ka4 Db4#] 19...Ka8 20.Df3+ [20.Dxg5? Db2+ 21.Kc5 Db5+ 22.Kd6 Db8+ 23.Kd5 Db5+ 24.Ke4 Db1+ 25.Ke5 Db8+ 26.Ke4 Db1+ 27.Kf4 Dc1+ 28.Kf5 Db1+ 29.Kf4 Dc1+ 30.Kf3 Df1+ 31.Ke3 De1+ 32.Kf3 Df1+ 33.Kg3 Dg1+ 34.Kh3 Dh1+ 35.Kg3 Dg1+ 36.Kf3 Df1+ 37.Ke4 Db1+ 38.Ke5 Db8+ 39.Kd5 Db5+] 20...Kb8 21.Df4+ Ka8 22.De4+ Kb8 23.De5+ Ka8 24.Dd5+ Kb8 25.Dd6+ Ka8 26.Kc7! Daa5+ [26...Dga5+ 27.Kc8 Db2 28.exd8S c3 (28...Dbb6 29.Dxb6 Dxb6 30.Sc6 Dxc6+ 31.Kd8 c3 32.Ke7 Dc7 33.Sxh7) 29.Dc6+ Ka7 30.Sb7 Dab5 (30...Dab6 31.d8S c2 32.Sd7) 31.d8S c2 32.Dc7 c1D 33.Sc5+ Ka8 34.Sfd7] 27.Kc8 Dgb5 28.exd8S c3 [28...Dab6 29.Sc6 D6xc6+ 30.Dxc6+ Dxc6+ 31.Kd8 c3 32.Ke7 Dc7 33.Sxh7] 29.d5 c2 [29...Dab6 30.Dxb6 Dxb6 31.Sc6 c2 32.d8S c1D 33.Sd7] 30.Dc6+ Dxc6+ [30...Ka7 31.Dxb5 Dxb5 32.Sc6+ Ka8 33.Kc7 Dxd5 34.d8D+ Dxd8+ 35.Kxd8 c1D 36.Sd7 Dxc6 37.f8D] 31.Sxc6 Dxd5 [31...Db6 32.d8S c1D 33.Sd7] 32.d8S [32.Kc7? Dxc6+ 33.Kxc6 c1D+; 32.d8D? Dxc6+ 33.Dc7 c1D 34.Dxc6+ Dxc6+ 35.Kd8 Db6+] 32...c1D 33.Sd7 [33.e7? Dcxc6+ 34.Sxc6 Dxc6+ 35.Kd8 Kb7 36.e8S Dc8+ 37.Ke7 Dc5+ 38.Sd6+ Kc6] 33...Dcxc6+ 34.Sxc6 Dxe6! [34...Dxc6+ 35.Kd8 Dxe6 (35...Kb7 36.f8D) 36.f8D] 35.Sce5! [35.f8D? Dxc6+] 35...Dd6 [35...Dxf7 36.Sxf7 Ka7 37.Kc7 a5 38.Sc5] 36.f8D Dxf8+ 37.Sxf8 Ka7 38.Kc7 a5 39.Sfd7 Ka6 40.Kc6 a4 41.Sc4 a3 42.Sc5+ Ka7 43.Sxa3 Kb8 44.Sb5 Kc8 45.Sb7 Kb8 46.S7d6 h4 47.Kb6 h3 48.Sd4 h2 49.Sc6+ Ka8 50.Sb5 h1D 51.Sc7# 1-0**

Insgesamt überwiegen aber die Positionen mit eher wenigen Steinen und einem einzigen klaren Motiv im Mittelpunkt.

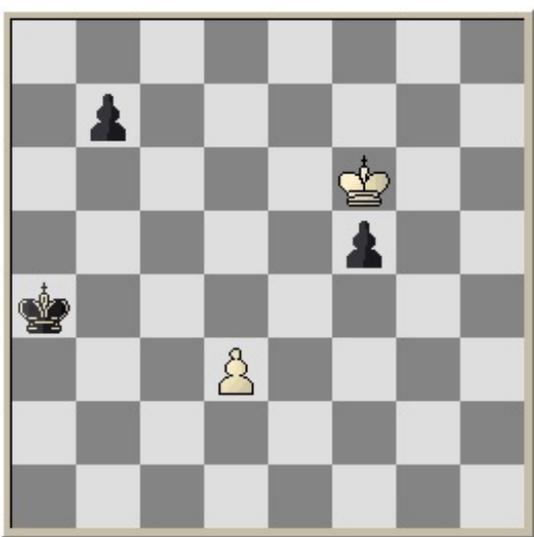
Appetithappen

Harold van der Heijden bringt die CD im Eigenverlag heraus. Sie kostet einschließlich Expressporto und Verpackung 60 EUR (Bezugsadresse: <http://home.studieaccess.nl/heijd336/home.html>), einen Preis, den ich angesichts der Sammel- und Editionsleistung, die dahintersteckt, für absolut angemessen halte. Die CD bietet die Daten im PGN-Format an, mit dem nahezu jedes Schachprogramm umgehen kann. Hat man ein ChessBase-Programm, am besten ChessBase 9, so kann man die Datenbank in einem Rutsch ins CBH-Format konvertieren, und dann alle Filteroptionen anwenden, die das Programm anbietet (z.B. Suche nach Stellungen, Material, Manövern, Autoren). Die CD enthält weiterhin die erste (1991) und zweite Auflage der Datenbank samt einem Excel-File, in dem für die Stellungen jeweils angegeben ist, welche fortlaufende Nummer sie in den verschiedenen Auflagen hatten. Ein PDF-Dokument klärt über alle Kommentarsymbole auf.

Natürlich sind bei einer derartigen Datenmenge kleinere Editionsfehler nicht zu vermeiden, z.B. (unglücklicherweise) gleich in Position eins, in der das Endresultat nach der (richtig angegebenen) Zugfolge "1-0" statt "½-½" lauten müsste. Dies scheint mir aber eine verschwindende Ausnahme zu sein.

Zum Ende noch ein Appetithappen von Oleg Pervakov, einem der erfolgreichsten Komponisten aller Zeiten. Sie ist für mich der Inbegriff dessen, was Schönheit und Esprit in diesem Genre des Schachs ausmachen.

(3195) Pervakov, O.
1.p ts21, 2000



8/1p6/5K2/5p2/k7/3P4/8/8 w - - 0 1

Was würden Sie in einer Partie hier ziehen? 1.Ke5? 1.Kxf5? 1.d4? All dies verliert indes. Zum Remis führt ausschließlich das irrwitzige, nicht schlagende, vom Stellungsschwerpunkt wegführende: **1.Kg5!!** Wie sagte einer der Juroren, der diesem Geniestreich den ersten Preis zuerkannte? "A study like this isn't composed. It happens – and only once in a lifetime."

1.Kg5! [1.Ke5? b5 2.d4 b4 3.d5 b3 4.d6 b2 5.d7 b1D 6.d8D De4+! 7.Kf6 (7.Kd6 Dd4+) 7...Dh4+; 1.d4? f4] **1...b5** [1...Kb3 2.Kxf5 Kc3 3.Ke5! (3.Ke4? b5 4.d4 b4 5.d5 b3 6.d6 b2 7.d7 b1D+) 3...Kxd3 4.Kd5! Kc3 5.Kc5] **2.d4 b4 3.d5 Kb5! 4.d6!** [4.Kf6? Kc5! 5.Ke6 b3 6.d6 b2 7.d7 b1D 8.d8D De4+ 9.Kf7 Dd5+] **4...Kc6 5.Kxf5! Kxd6** [5...b3 6.Ke6] **6.Ke4 Kc5 7.Kd3 Kb5 8.Kc2 Ka4 9.Kb2 ½-½**

Wen diese Studie unberührt lässt, dem ist nicht mehr zu helfen! - Es warten, wie gesagt, noch fast 68.000 andere darauf, entdeckt zu werden ... (Helmut Conrady)

Beispiele online nachspielen

Beispiele herunterladen (PGN)
